

Lernen von der Peripherie?

Alternative Entwicklungsmodelle für Europa

Zeit: Montag, 1. Dezember 2014, 19.00 Uhr

Ort: Wissensturm VHS Linz

Es diskutieren:

Sonja Ablinger (Initiatorin von Europa-geht-anders), Karin Fischer (JKU Linz), Andreas Novy (Wirtschaftsuniversität Wien)

Nach fünf Jahren „muddling through“ ist das Scheitern der europäischen Krisenlösungsstrategie, die vorrangig auf Sparprogramme, Arbeitsmarktflexibilisierung, Exportorientierung und Umverteilung nach oben setzt, offensichtlich: Staatsschulden und Arbeitslosigkeit sind höher als je zuvor. Gleichzeitig bleiben drängende Umweltprobleme, wie der Klimawandel oder die Ressourcenübernutzung, nach wie vor ungelöst. Weniger klar ist jedoch der Weg zu geeigneten Alternativen: Ist bloß grünes Wirtschaftswachstum notwendig, um die derzeitigen Probleme zu lösen? Oder ist eine „große Transformation“ hin zu einem sozialen und nachhaltigen Wohlstandsmodell ohne Wachstumsfetisch gefragt?

Bei der Veranstaltung wird diskutiert, inwiefern sich Erfahrungen und alternative Entwicklungsansätze aus der europäischen Peripherie und aus Lateinamerika für den gegenwärtigen Integrationsprozess nutzbar machen lassen. Angesprochen sind Konzepte wie Süd-Süd- und regionale Wirtschaftskooperation und Ansätze eines „guten Lebens“, die Sorge- und Versorgungsökonomie in den Mittelpunkt stellen.

Eine Veranstaltung der Abteilung Politik und Entwicklungsforschung/Institut für Soziologie, JKU Linz, in Kooperation mit Wissensturm Volkshochschule Linz, Attac OÖ, Südwind OÖ, Verband österreichischer gewerkschaftlicher Bildung VÖGB, Grüne Bildungswerkstatt OÖ, weltumspannend arbeiten und Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung.